



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

I. Eytelkeit der Welt/ vnd vnsers Lebens patheticè abgeschrieben. Wir  
weiter probiert.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

VI.

Dies hat Ihre Hochwürden / vnd Gnaden wohl probiert.

VII.

Der Tode hat auch den Prælatus Stab hinweg; aber auch vmbsonst.

VIII.

Lieb wird erfordert an den Obern / vnd erwisen / absonderlich auß dem H. Bernardo.

IX.

Muß doch mit Bescheidenheit verstanden werden. Medium!

X.

Ihre Hochwürden / vnd Gnaden haben ihren Prælatus Stab wohl geföhret / vnd wird probiert.

XI.

Lieb vnd Tugend in der letzten Krankheit. Tode vnterligt.

XII.

Der Tode hat auch den Hirten Ring hinweg; aber auch vmbsonst. Schönste Tugend: Acken. Tode vnterligend.

XIII.

In wem der Tode gesaget? In wem verlohren? Lob des hochlöblichen Closters Kayfershaim.

XIV.

Ein anderes Kayfershaim / vnd Recommendation für den Abgeleiteten.

I.



Als Vermög eines vnhindertreiblichen / vnd so allgemeinen Statuti: semel moriendi, einmahl zu sterben / das armseelige Menschen

Geschlecht dem Tode vnterligend / vnd die Großmacht seiner sündigen Sünde / welche er als einen fatalen Werd. Scepter trug / auch über die Königs Köpfe / empor föhret / vnd schneiden last / erkennen müße / ist am Tag / vnd hat mit Noth des Weisens. Gleich

Ad Hab.  
S. 2. 8. 27.



Gleich die erste Kinds-Gätschen /  
 vnd Wiegen seynd vnglaubbare  
 Vorbotten des schwarzen  
 Traur vnd Zaar. Tuchs / vnd  
 eines vnaußbleibenden Grabes.  
 Wann man sich auch schon er-  
 freuen soll; quia natus est homo  
 in mundum. **Das ein Mensch**  
**in die Welt geboren ist;** so ist  
 doch gleich die erste Lebens-  
 Stund des Todts souverainen /  
 vnd allschneidender Gottmäßig-  
 keit vnterwürffig gemacht / vnd  
 eine Sterb. Stund.

Joan. c.  
 6. v. 21.

Sage mir: quid est homo?  
 was ist der Mensch? Ich über-  
 hebe dich der Antwort / vnd sage:  
 der Mensch seye ein vernünftiges  
 Geschöpff mortal, vnd sterblich.  
 Homo, vnd mortalis seynd Syno-  
 nima, vnd in Latein gleicher Deu-  
 tung. Gener Academicus paa-  
 ret in einem Sinn-Bild / da ei-  
 nen Chevallier, dort eine Damoi-  
 selle, beyde schön von Haaren /  
 vnd jung von Jahren / Pomum  
 Gomorrhäum, einen von Go-  
 morrha her benambsten Apffel /  
 welcher / gleich wie er äußerlich  
 einen Himmel wegen der Ma-  
 nigfaltigkeit so hoch, spillender  
 Farben in das Gesicht strahlet /  
 als innerlich wegen enthalten-  
 der Todten-Aschen eine Grab-  
 Statt entwürffet / in den zar-  
 ten Händen haltende / vnd fels-  
 tigen / als eine Bildung frisch

gesafftiger Jugend anlachende /  
 mit folgender Sinn. Schrift:

Elegans forma.

Noch nit alt / wolgestalt.

Denen aber beyden die untrü-  
 gende Wahrheit ein anderes in  
 die Ohren sicht mit disen Wor-  
 ten.

Pulchra domus Cineris.

O ein hüpsches Aschen-Haus!  
 Was machest doch darauß?

Schatten / Traum / Aschen  
 entwürffet den Menschen nutzli-  
 cher / als alle Wissenschaft des  
 grossen Philosophi.

Sage mir: quid est vita?  
 Was ist vnser Leben? Ich ant-  
 worte abermahl / vnd sage: Un-  
 ser Leben seye ein falsch, einge-  
 bildetes Lange / vnd warhaff-  
 tes Kleine. Des Menschen  
 Aberwitz macht die erste Syllabe  
 vita lang: producit. Die an-  
 dere gehöret dem Todt zu / wel-  
 cher sie abfürzet: corripit. Sola  
 aternitas facit longam. Allein  
 eine glückselig: oder vnglück-  
 selige Ewigkeit macht das Leben  
 in Wahrheit lang. Der alte <sup>Auctor</sup>  
 Greiß Mathusalem hatte ohne <sup>fascicul:</sup>  
 Behäufung bereits 500. Jahr <sup>tempo-</sup>  
 seines flüchtigen Lebens zuruck <sup>rum.</sup>  
 gelegt / da ihme von Gott eine  
 formbliche Wohnstatt für den  
 Ueberrest noch anderer 500. Le-  
 bens.



bens 70 Jahren auffzuführen befolhen worden. Er aber bedanckte sich/ vermeynd; es seye der Mühe nit werth/ wegen 500. Jahren / als einer so gar kurz abhasplenter Zeits. Grüste / den Anfang zu machen eines neuen Baues. Der alt Patriarch Jacob von jenem König seines Alters halben vnterfragt / deme der kluge Alte zur Antwort folgē

Genes. c.  
47. v. 9.

lassen: Dies peregrinationis meae parvi & mali. Die Täge meiner Pilgerfahrt seynd wenig / vnd böse. NB. Wenig / vnd böse! da er selbiger Zeit 130. Jahr überlebet. Der Fürst des Landes des Huls erseuffzet: Dies mei breuiabuntur, & solum mihi superest Sepulchrum. Meine Täge werden abgekürzet / vnd ist mir nichts übrig / dann allein das Grab. NB. abgekürzet! da doch Job 270. Jahr außgelebt.

Job. c.  
17. v. 1.

Aber noch einmahl sage mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antworte: est punctum; aber nit punctum majus. Sed minus. Das Hebraische Wörtel Metin, will so vil zu Teutsch sagen: als Lebendig / vnd Tode / den Unterschid gibt man allein zubemercken Mittels eines Punctels / welches / wann es besagtem Wörtel Metin beygesetzt wird / so vil / als Lebendig beudet.

Sage mir endlich: quid est

vita? was ist vnser Leben? Ich widerholle / vnd sage: es seye ein vnunterbrochenes Ita. Dises Wörtelstammet her von dem Verbo Ito, itas, itare: vnd heist offtermahl lauffen. Als imperative, vnd Gebott; weiß / will / Ita, so vil sagen: als gehe / lauffe / lauffe / vnd mache einem anderen Platz!

Durchlechtigster FERDINANDE MARIA, Chur. Fürst in Bayren saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet: ein beständiges Ita! gehe wie andere / vnd mache Platz MAXIMILIANO EMANUELI!

Großmächtigster LUDOVICE, König in Frankreich / der dreyzehende / saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet: ein vnunterbrochenes Ita! gehe wie andere / vnd mache Platz LUDOVICO dem vierzehenden!

Allergroßmächtigster FERDINANDE, der dritte Römische Käyser saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet: nichts / als ein Ita! gehe abermahl wie andere / vnd mache Platz LEOPOLDO dem Ersten! dic mihi: quid est vita? Ita!

ALBERTE SIGISMUNDE, Hochwürdigster / vnd Durchlechtigster Bischoff zu Freysing/



ging / vnd Regensburg / Herzog in Ober- vnd Niedern Bayern / 2c. saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet wie vorige: ein abermahliges Ita! gehe / mache Platz JOANNI FRANCISCO!

JOANNES EUCHARI Hochwürdigster vnd Hochgebohrner Fürst / vnd Bischoff zu Eichstätt saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet Ita! gehe / vnd mache Platz JOANNI MARTINO!

MAXIMILIANE HENRICE, Hochwürdigster / vnd Durchleuchtigster Chur- Fürst von Cölln / 2c. sagt mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet: das alte Ita! gehe / vnd mache Platz JOSEPHO CLEMENTI!

ALEXANDER ut octo bone, heiligster Vatter / sagt mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet: ein warhafftes Ita! gehe / vnd mache Platz INNOCENTIO dem zwölfften! dic mihi: quid est vita? Ita!

ELIA vor zwey Jahren Hochwürdiger / vnd sechs vnd dreyszigster Abbt in dem Weltberühmbten des Heil. Römischen Reichs. Stiff / vnd Closter Kayersheim / saget mir: quid est vita? was ist vnser Leben? Antwortet gleich wie andere: das alte Ita! gehe / vnd mache

Platz JUDÆ THADDÆO! sehet wie wahr die Antwort auff die Frag: quid est vita? ita!

Heut / oder morgen /

Jetzt will man nur borgen /

Wird verbleichen MAXIMILIANUS EMANUEL: auch sterben LUDOVICUS der vierzehende: ablegen seine Käyser-Cron LEOPOLDUS der Erste: zu den Todten sich gesellen JOANNES FRANCISCUS: die Nachfolg einem anderen überlassen JOANNES MARTINUS: verbleichen JOSEPHUS CLEMENS: den Primat verlassen INNOCENTIUS der Zwölffte: gleich wie sein würdiges Abbatum verlassen hat JUDAS THADDÆUS. Dic mihi? quid est vita? Ita!

## II.

Aber noch eines zu schuldigen gemeintem Respect der Oberen / auß Lieb gegen dem Unteren; dic mihi? was ist alle irdische Hochheit? Jacobus in seiner Canonischen Epistel antwortet: est vapor ad modicum parens. Es Jacob. 4. v. 17. ist ein Dampff / so sich eine geringe Zeit sehen laß. Ein Dampff / so von dem Sonnen-Strahl über sich gehoben / vnd erwärmet wird. Aber da er die untere Luft / Gegend überstigen / vnd sich in den Sternenhimmel vermeint einzustiffen / wird ihm von dem obersten

DDDD

Groß